

**Holger Frerichs**

## **Biografie**

**Jenny Janover, geborene Leffmann**  
**(1870 Varel – 1942 Vernichtungslager Treblinka)**

**Eltern:**

**Louis Leffmann (1839 Varel – 1915 Wilhelmshaven)**  
**Robertine Wallheim (1840 Verden - 1919 Wilhelmshaven)**

**Ehemann und Sohn:**

**Saul Janover (1865 Rumänien - 1942 Getto Theresienstadt)**  
**Dr. Arnold Janover (1902 Wilhelmshaven – 1974 USA)**

**Geschwister:**

**Rudolf (Ruben) Leffmann,**  
**(1874 Varel – 1915 Wilhelmshaven)**  
**Anni (Anna) Stern, geb. Leffmann,**  
**(1876 Varel – 1933 Wilhelmshaven)**  
**Elsa Leffmann (1879 Varel – 1940 Hamburg)**

**Forschungsstand: 1. September 2025**

## 1. Elternhaus und Geschwister in Varel

Jenny Leffmann wurde am 31. Dezember 1870 in Varel geboren.

Sie war das älteste von vier Kindern des Vareler Kaufmannes **Moses (genannt Louis) Leffmann**, geboren am 8. September 1839 in Varel, und dessen Ehefrau **Robertine, geborene Wallheim**, geboren am 15. Januar 1840 in Verden.

Die drei älteren Geschwister von Jenny Leffmann waren:

**Ruben (Rudolf) Leffmann**,  
geboren am 9. April 1874 in Varel.

**Anni (Anna) Leffmann**,  
geboren am 1. August 1876 in Varel  
(Geburtsurkunde Standesamt Varel, Nr. 115/1876).

**Elsa Johanne Leffmann**,  
geboren am 23. Oktober 1879 in Varel  
(Geburtsurkunde Standesamt Varel, Nr. 119/1879).

Jenny's Vater Louis Leffmann war Kaufmann und betrieb seit den 1860er Jahren ein Geschäft in Varel. Er handelte mit Vareler Maschinentorf. Für die Jahre 1887 bis 1895 ist er auch als Mitglied im Vorstand des Synagogengemeinderates in Varel nachweisbar. Auf geschäftliche Probleme des Vaters Ende der 1880er Jahre weist eine Zeitungsnotiz aus dem April 1889 hin.

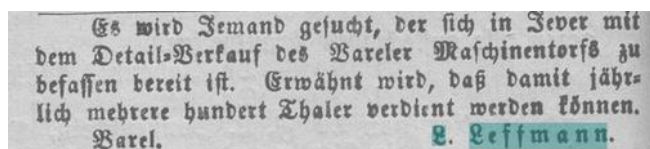


Abb.: „Jeversches Wochenblatt“, 28. Januar 1877.



Abb.: „Wilhelmshavener Tageblatt“, 2. Mai 1877.

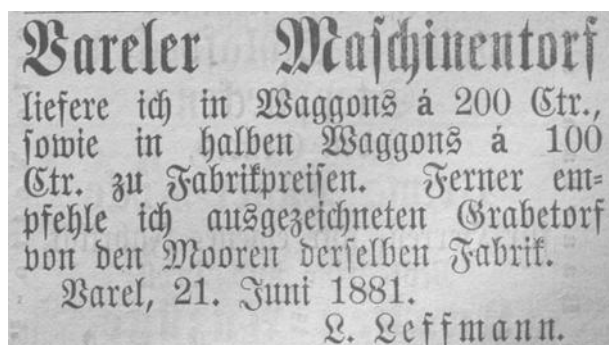


Abb.: „Jeversches Wochenblatt“, 30. Juni 1881.



Abb.: „Nachrichten für Stadt und Land“, Oldenburg, 30. April 1889.

Louis und Robertine Leffmann verzogen Mitte der 1890er Jahre nach Wilhelmshaven, wo bereits auch die Tochter Jenny lebte.

Biografie Jenny Janover, geborene Leffmann, und Familie

Suche per 1. August für meinen kleinen Haushalt, 2 alte Leute, ein tüchtiges, nicht zu junges **Mädchen**, welches perfekt kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Waschfrau wird gehalten.  
 Frau **L. Leffmann**,  
 Wilhelmshaven, Marktstr. 40.

Abb.: „Nachrichten für Stadt und Land“, Oldenburg, 26. Mai 1915.

Moses (genannt Louis) Leffmann verstarb am 17. Juli 1915 in Wilhelmshaven (Sterbeurkunde Standesamt Wilhelmshaven, Nr. 337/1915), seine Ehefrau Robertine dort am 29. November 1919 (Sterbeurkunde Standesamt Wilhelmshaven, Nr. 640/1919).

Beide Ehepartner sind bestattet auf dem Friedhof der Synagogengemeinde Wilhelmshaven in Heidmühle/Schortens (damals Amt Jever, heute Landkreis Friesland). Der Grabstein, auf dem auch die Lebensdaten des Sohnes Rudolf verzeichnet sind, ist erhalten.

∴ Wilhelmshaven, 18. Juli.

— Todesfall. Am gestrigen Sonnabend ist einer der ältesten Bürger unserer Stadt, Kaufmann **Leffmann**, im hohen Alter gestorben. Vor einigen Jahren konnte er sein 50jähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Abb.: „Jeverisches Wochenblatt“, 20. Juli 1915.

Statt jeder besonderen Mitteilung.  
 Am 17. Juli, vormittags, verschied sanft mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Kaufmann

**Louis Leffmann**

im fast vollendeten 76. Lebensjahre.  
 In tiefem Schmerz:

Frau L. Leffmann  
 Robertine geb. Wallhelm  
 S. Janover und Frau  
 Jenny geb. Leffmann  
 Rudolf Leffmann und Frau  
 Cesella geb. Güns  
 Leo Stern (z. Zt. im Felde) und Frau  
 Anni geb. Leffmann  
 Elsa Leffmann  
 Arnold Janover  
 Egon und Helga Leffmann } als Enkel.  
 Liselotte Stern

Wilhelmshaven,  
 Marktstr. 40, I.

Abb.: „Berliner Tageblatt“, 21. Juli 1915.

Statt Karten.  
 Am 29. November entschlief sanft unsere innigstgeliebte, gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Frau

**Robertine Leffmann**

geb. Wallhelm  
 im fast vollendeten 80. Lebensjahre.  
 Wilhelmshaven, Parkstrasse 2, II.  
 In tiefem Schmerz:

S. Janover und Frau Jenny geb. Leffmann,  
 Leo Stern und Frau Anni geb. Leffmann,  
 Elsa Leffmann  
 Gisella Leffmann geb. Güns  
 und 4 Enkel.

Abb.: „Berliner Tageblatt“, 4. Dezember 1919.

## Biografie Jenny Janover, geborene Leffmann, und Familie



Abb.: „Der Gemeinnützig“, Varel, 20. Juli 1915.



Abb.: Grabstein für Louis und Robertine Leffmann  
(und für Sohn Ruben/Rudolf)  
auf dem Jüdischen Friedhof in Heidmühle/Schortens.

P.N.  
ELIËSER UND SEIN SOHN REUWEN; „DIE IN  
IHREM LEBEN GELIEBTEN UND EINANDER  
ZUGETANEN SIND AUCH IN IHREM TODE  
NICHT GETRENNT!“  
[2. Samuel 1, 23]

Louis Leffmann  
geb. 8. Sept. 1839, gest. 17. Juli 1915.  
Rudolf Leffmann  
geb. 9. April 1874, gest. 1. Aug. 1915.  
Robertine Leffmann  
geb. Wallheim,  
geb. 15. Januar 1840, gest. 29. Nov. 1919.  
Treu verbunden im Leben  
Sind sie auch im Tode nicht getrennt.  
Sam. II. 1, 23.

Abb.: Übersetzung der Inschrift. Entnommen aus TÖLLNER, S. 189.

## 2. Ehepaar Jenny und Saul Janover in Wilhelmshaven (1890 bis 1940)

Jenny Leffmann heiratete am **2. August 1890** in Wilhelmshaven (Heiratsurkunde Standesamt Wilhelmshaven, Nr. 77/1890) den fünf Jahre älteren Kaufmann **Saul Janover**, geboren am 20. Oktober 1865 in Jassy (Rumänien). Er war ein Sohn von Aron und Paula Janover (weitere Daten zu ihren Eltern bisher nicht bekannt).

Einziges Kind aus dieser Ehe war der **Sohn Arnold Janover**, geboren am 27. März 1902 in Wilhelmshaven (Geburtsurkunde Standesamt Wilhelmshaven, Nr. 111/1902).

Saul Janover betrieb ein Kaufhaus in der Marktstraße in Wilhelmshaven.

Es sind folgende Privatadressen überliefert:

Privat-Anzeigen **1914/1918**: Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 2

Adressbuch Wilhelmshaven **1935/36**: Saul Janover, Kaufmann, Wilhelmshaven, Gökerstraße 83

Bei der Volkszählung am **17. Mai 1939** waren Jenny und Saul Janover gemeldet in Wilhelmshaven, Marktstraße 38, bei Elieser Stern (verwitweter Schwager von Jenny).

**S. Janover**  
35 Marktstrasse 35.  
**Bettfedern u. Daunen.**

Nr. 1, graue Federn	Pfd. 70 Pf.
Nr. 2, graue Federn	Pfd. 100 Pf.
Nr. 3, graue Halbdauen	Pfd. 180 Pf.
Nr. 4, halbweiße Kopffedern	Pfd. 250 Pf.
Nr. 5, weiße Kopffedern	Pfd. 300 Pf.
Nr. 6, weiße Halbdauen	Pfd. 360 Pf.
Nr. 7, weiße Daunen	Pfd. 425 Pf.

Ich mache auf obige Qualitäten ganz besonders aufmerksam. Sämtliche Federn sind neu und haubfrei und werden die Betten in Gegenwart der werthen Kundenschaft gefüllt. Näharbeiten gratis.

**S. Janover, Marktstr. 35.**

**Janovers**  
**Total-Ausverkauf**

nur noch ganz kurze Zeit! Zum Verkauf kommen u. a.:

Oberhemden jeht Stück . . . . . 250 Pf.	Erbstüßl-Stores jeht Stück 500 300 Pf.
Servitoren jeht Stück . . . . . 50 20 Pf.	Tuch-Vortieren jeht . 300 500 300 Pf.
Bade-Anzüge jeht Stück . . . 100 75 Pf.	Kindertogendecken jeht 250 150 95 Pf.
Friseur-Jacken jeht Stück . . . 250 175 Pf.	Strümpfe, Socken jeht 25 20 15 Pf.

Möbel-Kaffine und Möbel-Krepp jeht Meter 18 und 25 Pf.

Karneval-Artikel zu jedem annehmb. Preise.	Samtbänder, Schwarz und farbig, Meter 2 5 8 12 Pf.	Vorkier-Mägen Dugend . von 5 Pf. an.
---	---	---

Die Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen.

Abb.: Geschäftsanzeigen in „Norddeutsches Volksblatt“, Wilhelmshaven, 25. November 1896 und 10. Februar 1914.

**Gesucht**  
zum 1. Juni ein erfahrenes  
**Morgenmädchen** nicht unter  
18 Jahren, von 7 bis 1 Uhr,  
gegen hohen Lohn. [1150  
**Janover, Wilhelmsh. Str. 2.**

**Hausmädchen**  
zum 1. April gesucht für einen  
kl. Haushalt (3 Personen).  
**Janover, W'habenerstr. 2, II,**  
neben Variété „Adler“.  
Vorstellung nach 6 Uhr abds.

Abb.: Private Anzeigen in „Norddeutsches Volksblatt“, Wilhelmshaven, 30. April 1914 und „Wilhelmshavener Tageblatt“, 9. März 1918.

### 3. Ehepaar Jenny und Saul Janover in Hamburg (1940 bis 1942)

Im Zusammenhang mit der von der Staatspolizeistelle Wilhelmshaven (Zuständigkeitsbereich Oldenburg/Ostfriesland) im Frühjahr 1940 durchgeführten Vertreibungsaktion mussten alle im Weser-Ems-Gebiet lebenden Juden zwangsweise ihren Wohnsitz in andere Regionen und Städte verlegen. Auch das Ehepaar Saul und Jenny Janover musste Wilhelmshaven verlassen und verzog nach Hamburg. Mehrere Adressen sind überliefert: In der Sterbeurkunde von Jenny's Schwester Elsa Leffmann vom **8. Dezember 1940** ist der Anzeigende, Saul Janover, als wohnhaft **Jungfrauenthal 37**, angegeben. 1942 wird das Ehepaar mit **Schäferkampsallee 25** registriert.

### 4. Ehepaar Jenny und Saul Janover in Theresienstadt und Treblinka (1942)

Das Ehepaar Jenny und Saul Janover wurde von Hamburg am **15. Juli 1942** mit über 900 weiteren Opfern (Bundesarchiv: 925 Deportierte) von der Staatspolizeistelle Hamburg mit dem Transport Hamburg VI/1 ins Konzentrationslager/Getto Theresienstadt (Protektorat „Böhmen und Mähren“, heute Terezin, Tschechische Republik) deportiert. Der Transport aus Hamburg erreichte Theresienstadt am Folgetag, dem 16. Juli 1942. **Saul Janover wurde kurz darauf ein Opfer der Lebensbedingungen in Theresienstadt und verstarb dort am 2. August 1942.**

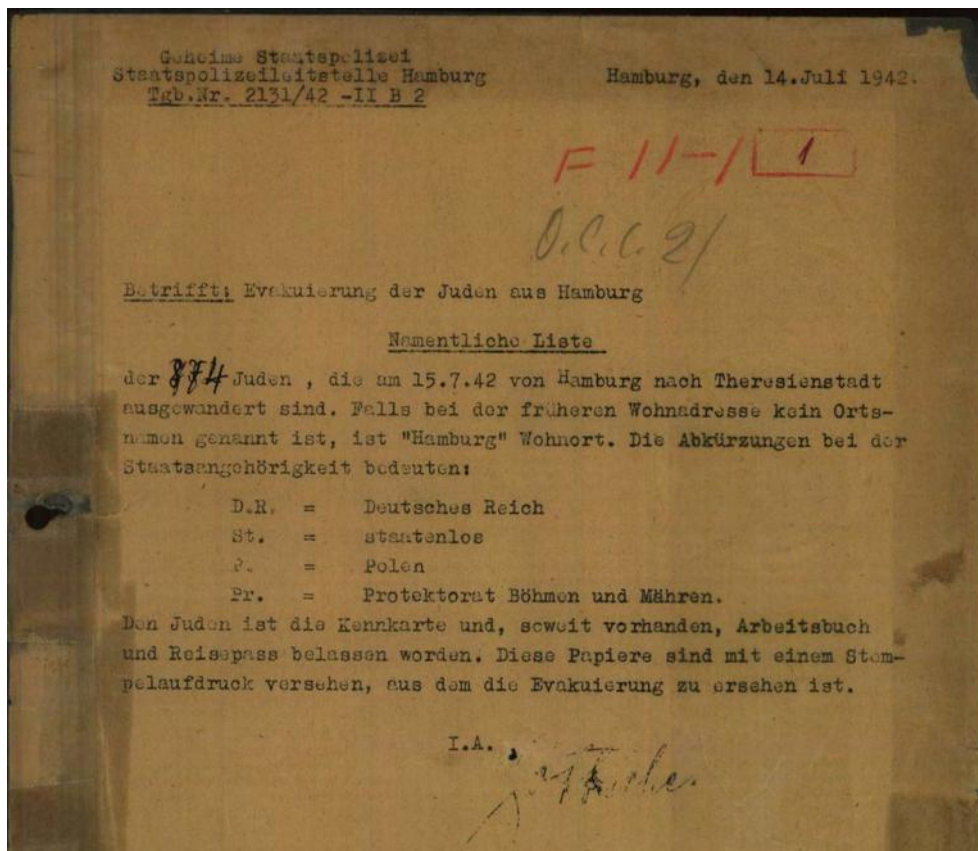


Abb.: Schreiben Staatspolizeistelle Hamburg vom 14. Juli 1942. Arolsen Archives.

## Biografie Jenny Janover, geborene Leffmann, und Familie

Nr.	Name	Vorname	Geburtsstag und -ort	Beruf	Wohnung	St.A.
404	Janover geb.	Jenny S.	31.12.70 Varel	1	Schäferkampsallee 25	D.R.
405	Janover	Saul I.	20.10.65 Jassy	-	dte.	D.R.

Abb.: Ausschnitte aus Deportationsliste vom 15. Juli 1942. Jenny und Saul Janover erhielten die Nummern 404 und 405. Arolsen Archives.

1.	Name Vorname	Geb. Dat. und Ort	Beruf	Wohnung	St.A.
1	Jacoby Rosa S.	21.11.66 Aachen	ohne.	Hamburg Bogenstr. 25/27	D.R.
2	Jacoby geb. Sibilla S. Voss	22.2.65 Kerpen	--	Hamburg Beim Schlump 13 II	+ D.R.
3	Jacques Euphrosine M. Sara	26.3.71 Hamburg	--	Hamburg Bogenstr. 27 III	D.R.
4	Janover geb. Jenny Leffmann	31.12.70 Varel	--	Schäferkampsallee Hamburg 25	D.R.
5	Janover Saul I.	20.10.65 Jassy	--	dte.	D.R.

Abb.: Auszug aus Ankunftsliste Theresienstadt mit handschriftlichen Vermerken zum weiteren Verbleib: Jenny Janover Transport B p nach Treblinka, Saul Janover verstorben „2.6.42“ (sic! 2.8.).

Podle listiny VI/1 Hamburk

---

JANOVER Saul I.  
nar. 2.8.42 Jassy  
VI/1-405  
Schäferkampsallee 25  
zemř. 2.8.42 Terezín

Abb.: Karteikarte Saul Janover aus der Karthothek Theresienstadt mit Angaben zu Geburtsdatum und -ort, Transportnummer Hamburg-Theresienstadt, letzter Wohnsitz in Hamburg und Sterbedatum in Theresienstadt. Arolsen Archives.

Biografie Jenny Janover, geborene Leffmann, und Familie

Nr. 1002 C 1  
Arolsen, den 5. September 1956.


Der Kaufmann Saul Janover  
israelitisch  
wohnhaft in Hamburg, Schäferkamps-Allee 25  
ist am 2. August 1942 um \_\_\_\_\_ Uhr \_\_\_\_\_ Minuten  
in Theresienstadt verstorben.  
Der Verstorbene war geboren am 20. Oktober 1865  
in Jassy in Rumänien.  
(Standesamt \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_),  
Vater: Aron Janover,  
Mutter: Paula Janover,  
beide zuletzt wohnhaft in Jassy.  
Der Verstorbene war ~~nicht~~ verheiratet mit Jenny Janover, ge-  
borenen Leffmann.  
Eingetragen auf ~~mündliche~~ — schriftliche — Anzeige der Urkundenprüfstelle beim  
Sonderstandesamt Arolsen.  
D. Anzeigende \_\_\_\_\_  
Die Übereinstimmung mit dem  
Erstbuch wird beglaubigt. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben  
Arolsen, den \_\_\_\_\_  
5. September 1956.  
Der Standesbeamte In Vertretung Der Standesbeamte  
In Vertretung  
 Schmitt  
Todesursache \_\_\_\_\_  
Eheschließung des Verstorbenen am 2.8.90. in Wilhelmshaven  
(Standesamt Wilhelmshaven Nr. 77)  
Staatsangehörigkeit: Deutsch

Abb.: Sterbeurkunde des Sonderstandesamt Arolsen für Saul Janover vom 5. September 1956.  
[www.ancestry.com](http://www.ancestry.com) (Zugriff 9.4.2023).

## 21. September 1942: Deportation von Jenny Janover ins Vernichtungslager Treblinka

Jenny Janover musste von Theresienstadt noch mit einem Deportationstransport den Weg ins Vernichtungslager Treblinka antreten, wo sie unmittelbar nach der Ankunft ermordet wurde.

ÚSTŘEDNÍ KARTOTÉKA — TRANSPORTY.  
Osoby došlé do Terezína z různých území

rodná data *Janover Jenny*  
*21. 12. 1890*

adresa před deportací

Deportace na východ: Číslo *Bp - 703*  
dne *21. IX. 1942*

(původní transportní číslo: *404 - II/1 -*)

III.

Abb.: Transportkarte Jenny Janover aus der Kartothek Theresienstadt mit Angaben zu Geburtsdatum, Transport B p (nach Treblinka), Nummer 703, Transportdatum 21.9.1942 sowie Transportnummer des Ankomsttransportes Hamburg-Theresienstadt. Arolsen Archives.

## 5. Erinnerung an Jenny und Saul Janover

Oktober 1945: Suchanzeige des Sohnes Arnold Janover, New York:

Wer kann Auskunft geben  
über meine Eltern:  
**Saul Janover**  
**Jenny Janover**  
geb. Leffmann  
zuletzt Hamburg, Jüdisch. Al-  
tersheim, Jungfrauenthal 37.  
Unkosten werden vergütet.  
**ARNOLD JANOVER, D. C.**  
36 Heratlo Street  
New York 14, N. Y.  
Tel.: CH 3-4790.

Abb.: „Der Aufbau“, New York, 26. Oktober 1945.

## Biografie Jenny Janover, geborene Leffmann, und Familie

Gedenkbuch  
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in  
Deutschland 1933 - 1945  
Bundesarchiv

### Janover, Jenny

geb. Leffmann

geboren am 31. Dezember 1870  
in Varel/Oldenburg

wohnhaft in Wilhelmshaven und  
in Hamburg

DEPORTATION

ab Hamburg  
15. Juli 1942, Theresienstadt, Ghetto  
21. September 1942, Treblinka, Vernichtungslager

Gedenkbuch  
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in  
Deutschland 1933 - 1945  
Bundesarchiv

### Janover, Saul

geboren am 20. Oktober 1865  
in Iasi (dt. Jassy)/Iasi/Rumänien

wohnhaft in Wilhelmshaven

DEPORTATION

ab Hamburg  
15. Juli 1942, Theresienstadt, Ghetto

TODESDATUM

02. August 1942

TODESORT

Theresienstadt, Ghetto

Abb.: Einträge im Bundesarchiv-Gedenkbuch für Jenny und Saul Janover.

Zu Saul und Jenny Janover sind im Staatsarchiv Hamburg aus der Zeit nach 1945 **verschiedene Wiedergutmachungs- und Entschädigungsakten** überliefert.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Saul Janover Erben: Bestand 213-13, 20035 (Laufzeit 1958-1961), Bestand 351-11, 1112 (Laufzeit 1956-1973); Jenny Janover: Bestand 351-11, 1661 (Laufzeit 1955-1966).

## 6. Lebensweg des Sohnes Dr. Arnold Janover

**Arnold Janover**, geboren am 27. März 1902 in Wilhelmshaven, promovierte und lebte zuletzt in Hamburg. 1937 emigrierte er in die USA und erreichte mit dem Schiff „S.S. Washington“ von Hamburg aus über Southampton (Großbritannien) am 29. April 1937 den Hafen von New York. Er heiratete kurz nach seiner Ankunft am 12. Dezember 1937 in Brooklyn, New York, mit **Annemarie Giesenow**, geboren am 27. April 1908 in Woldenberg (Neumark, heute: Dobięgniew, Stadt im Powiat Strzelecko-Drezdenecki der polnischen Woiwodschaft Lebus). Seine Ehefrau hatte zuletzt in Lappot / Danzig gelebt und war mit dem Schiff „Aquitania“ von Hamburg über Southampton am 7. Dezember 1937 in New York angekommen. Kinder aus der Ehe sind nicht bekannt.

**ORIGINAL**  
(To be retained by clerk)

No. **407050**

**UNITED STATES OF AMERICA**

**DECLARATION OF INTENTION**  
(Invalid for all purposes seven years after the date hereof)

STATE OF NEW YORK } In the DISTRICT COURT  
SOUTHERN DISTRICT OF NEW YORK } of UNITED STATES NEW YORK, N. Y. at

I, **ARNOLD JANOVER**  
now residing at **660 West 180th St., New York, NY**  
occupation **factory laborer**, aged **35** years, do declare on oath that my personal description is:  
Sex **male**, color **white**, complexion **fair**, color of eyes **brown**  
color of hair **dark brown**, height **6** feet **1** inches; weight **190** pounds; visible distinctive marks **none**  
race **Hebrew**; nationality **German**  
I was born in **Wilhelmshaven, Germany**, on **March 27, 1902**  
I am **not** married. The name of my wife or husband is **Annemarie Giesenow**  
we were married on **December 12, 1937**, at **Brooklyn, NY**  
born at **Woldenberg, Germany**, on **April 27, 1908**, entered the United States at **New York, NY** on **Dec. 7, 1937** for permanent residence therein, and now resides at **660 W. 180 St., NYC** I have **no** children, and the name, date and place of birth, and place of residence of each of said children are as follows:

I have **not** heretofore made a declaration of intention: Number \_\_\_\_\_ on \_\_\_\_\_ at \_\_\_\_\_ my last foreign residence was **Hamburg, Germany** I emigrated to the United States of America from **Hamburg, Germany** my lawful entry for permanent residence in the United States was at **New York, NY** under the name of **Arnold Janover** on the vessel **Washington** on **April 29, 1937**

I will, before being admitted to citizenship, renounce forever all allegiance and fidelity to any foreign prince, potentate, state, or sovereignty, and particularly, by name, to the prince, potentate, state, or sovereignty of which I may be at the time of admission a citizen or subject; I am not an anarchist; I am not a polygamist nor a believer in the practice of polygamy; and it is my intention in good faith to become a citizen of the United States of America and to reside permanently therein; and I certify that the photograph affixed to the duplicate and triplicate hereof is a likeness of me: So HELP ME GOD.

**Arnold Janover**  
Subscribed and sworn to before me in the office of the Clerk of said Court, at **New York, NY** this **21** day of **December** anno Domini **1937** Certification No. **2-528801** from the Commissioner of Immigration and Naturalization showing the lawful entry of the declarant for permanent residence on the date stated above, has been received by me. The photograph affixed to the duplicate and triplicate hereof is a likeness of the declarant.

**THOMAS WEISER**  
Clerk of the Court  
By \_\_\_\_\_ Deputy Clerk.

Form 2202-L-A  
U. S. DEPARTMENT OF LABOR  
IMMIGRATION AND NATURALIZATION SERVICE

NO NOT ATTACH PHOTOGRAPH TO THIS COPY OF DECLARATION

No 43212

Abb.: „Declaration of Intention“ (1937) für Arnold Janover. Ancestry.



## Biografie Jenny Janover, geborene Leffmann, und Familie

Dr. Arnold Janover verstarb am 27. März 1974 in den USA und ist bestattet auf dem Chevra Ahavas Chesed Cemetery in Randallstown, Maryland (USA), Grablage Section O-Row1-Number 5.

Seine Ehefrau verstarb am 30. September 1994 in Miami, Florida (USA) und ist neben ihrem Mann in der Grablage Section O-Row1-Number 6 bestattet.

No. 5963377	No. 6222865
Name <u>JANOVER, Arnold</u>	Name <u>JANOVER, Annemarie</u>
residing at <u>207 W. 11th St., New York, N. Y.</u>	residing at <u>207 W. 11th St., New York, N. Y.</u>
Age <u>42</u> years. Date of order of admission <u>July 27th, 1944</u>	Age <u>36</u> years. Date of order of admission <u>Nov. 15, 1944</u>
Date certificate issued <u>July 27th, 1944</u> by the	Date certificate issued <u>Nov. 15, 1944</u> by the
<u>U. S. District</u> Court at <u>New York City, New York</u>	<u>U. S. District</u> Court at <u>New York City, New York</u>
Petition No. <u>449844</u> Cert. of Ident.	Petition No. <u>449843</u> Cert. of Ident.
<u>Arnold Janover</u> (Complete and true signature of holder)	<u>Annemarie Janover</u> (Complete and true signature of holder)

Abb.: Daten der Einbürgerungsurkunden für das Ehepaar Janover. Ancestry.



Abb.: Grabstein für Arnold Janover in Randallstown. Find a Grave.

## 7. Lebenswege der Geschwister von Jenny Janover, geb. Leffmann

### 7.1. Ruben (Rudolf) Leffmann, geboren am 9. April 1874 in Varel, gestorben am 1. August 1915 in Wilhelmshaven

Zum Bruder Rudolf ist bekannt, dass er am 10. Juni 1904 in Hamburg (Heiratsurkunde Standesamt Hamburg, Nr. 627/1904) die Ehe schloss mit **Gesella (auch: Gisella), geborene Güns**, geboren am 10. August 1884 in Hamburg. Sie war eine Tochter, so die Heiratsurkunde, des Goldarbeiters „Marcus, alias Maurus (Moritz) Güns und seiner Ehefrau Auguste, geborene Herz“. Die Mutter von Gesella lebte in Hamburg, der Vater war bereits „in Amerika verschollen“.

In der Heiratsurkunde von 1904 ist für Rudolf Leffmann als Beruf „Agent“ und als Anschrift Bant (Rüstringen), Peterstraße 19, angegeben. Seine Ehefrau lebte bei der Heirat in Hamburg.

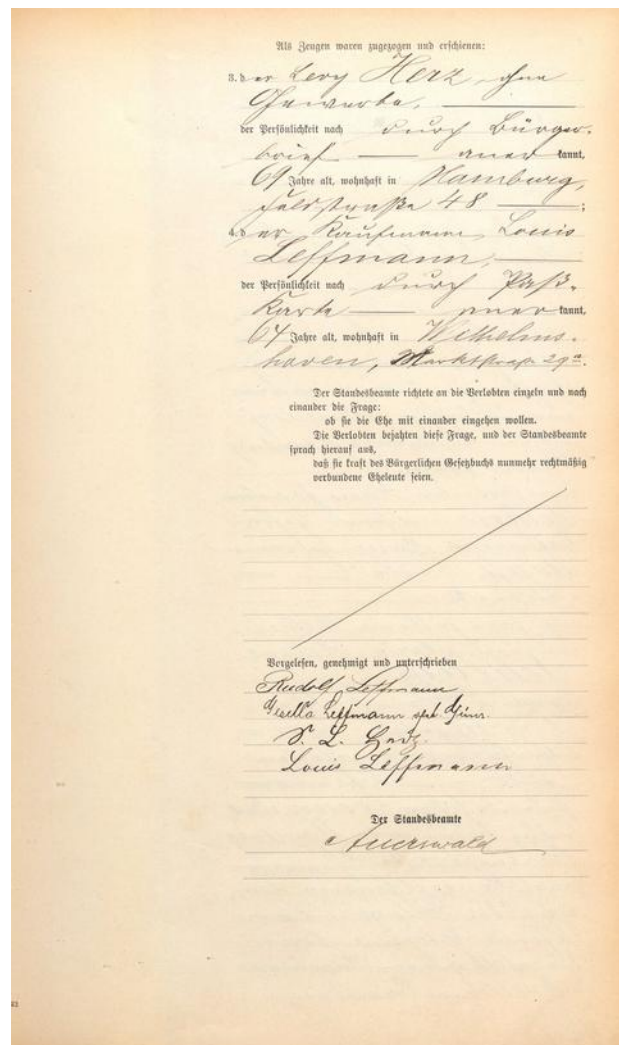
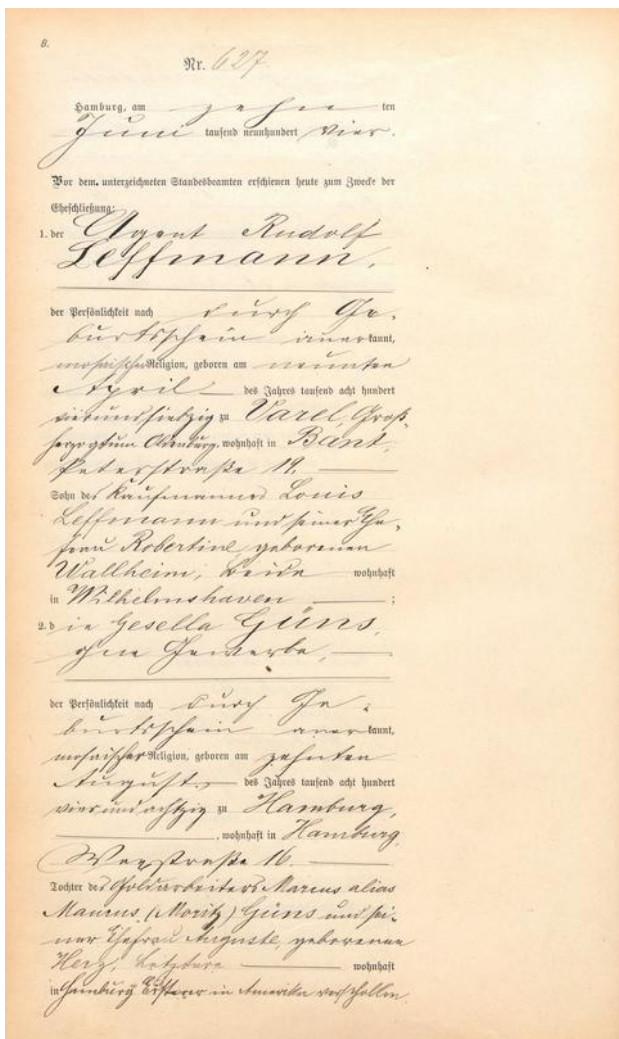


Abb.: Heiratsurkunde Rudolf Leffmann und Gesella Güns.



Abb.: „Hamburger Fremdenblatt“, 2. Juli 1904.

Aus der Ehe von Rudolf und Gesella Leffmann sind zwei Kinder bekannt:

Der **Sohn Egon Leffmann**, geboren am 27. September 1905 in Wilhelmshaven (Geburtsurkunde Standesamt Wilhelmshaven, Nr. 371/1905).

Die **Tochter Helga Leffmann**, geboren am 5. Juni 1908 in Wilhelmshaven (Geburtsurkunde Standesamt Wilhelmshaven, Nr. 217/1908).

**Rudolf Leffmann verstarb am 2. August 1915** (Todesanzeige und Grabstein: 1. August, Sterbeurkunde: 2. August) im Alter von nur 41 Jahren in Wilhelmshaven (Sterbeurkunde Standesamt Wilhelmshaven, Nr. 376/1915) und ist wie seine Eltern auf dem Friedhof der Synagogengemeinde Wilhelmshaven im friesländischen Heidmühle/Schortens beigesetzt. Seine Lebensdaten finden sich auf dem Grabstein der Eltern (siehe dort).



Abb.: „Der Gemeinnützig“, Varel, 7. August 1915.

## Biografie Jenny Janover, geborene Leffmann, und Familie

Die Witwe Gesella (Gisella) heiratete nach dem Tod von Rudolf Leffmann in zweiter Ehe den Kaufmann Robert Kleine (geboren am 20. Juli 1891, verstorben am 12. Juli 1937) und lebte zuletzt in Berlin in der Prinz-Heinrich-Straße 14.



Abb.: Verlobungsanzeige in „Westfälische Zeitung“, 26. März 1921.

Nach dem Tod ihres zweiten Ehemannes emigrierte sie, wie ihre beiden Kinder aus der ersten Ehe mit Rudolf Leffmann, unter dem Familiennamen Kleine in die USA. Sie verstarb dort am 15. Januar 1988.

Der Sohn Egon Leffmann lebte 1934 noch als Kaufmann in Berlin, Landsberger Straße 17, und heiratete dort am 27. März 1934 Sidonie Kronisch, geboren am 6. Februar 1912 in Berlin (Heiratsurkunde Standesamt Berlin, Nr. 315/1934). Das Paar emigrierte 1936 in die USA und lebte zuletzt in Baltimore. Egon Leffmann (Leffman) promovierte in den USA, war zuletzt als Chiropraktiker tätig und verstarb in Baltimore am 9. Oktober 1997, seine Ehefrau Sidonie am 30. Juli 2000.

Die Tochter Helga Leffmann bestand am 20. September 1926 am Rüstinger Kindergärtnerinnen-Seminar die Prüfung (vgl. „Notiz in „Jeversches Wochenblatt“, 24.9.1926) und heiratete Hermann Schott, geboren am 7. Februar 1892. Sie emigrierte mit ihrem Mann in die USA und verstarb dort am 31. August 1998. Sie ist auf dem Greenwood Memorial Park in Millville, Cumberland County (Cumberland), New Jersey, bestattet.



Abb.: Grabstein von Helga Schott, geb. Leffmann, in Milville. Find A Grave.

Zu Gesella Kleine, verwitwete Leffmann, geborene Güns, sowie die Tochter Helga Schott, geborene Leffmann, sind im Staatsarchiv Hamburg verschiedene Wiedergutmachungs- und Entschädigungsakten überliefert.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Gesella Kleine, verwitwete Leffmann, geb. Güns: Bestand 351-11, 7109 (Laufzeit 1954-1988); Helga Schott, geb. Leffmann: Bestand 351-11, 33150 (Laufzeit 1958-1968).

**7.2. Anni (Anna) Leffmann,  
geboren am 1. August 1876 in Varel,  
gestorben am 29. November 1933 in Wilhelmshaven**

Anni Leffmann, noch ledig, eröffnete im Juli 1909 gemeinsam mit ihrer Schwester Elsa das später weithin bekannte Modehaus Leffmann in der Marktstraße in Wilhelmshaven.

Am 6. August 1911 heiratete sie in Wilhelmshaven den Kaufmann **Elieser (Leo) Stern**, geboren am 25. Mai 1877 in Borgholz (Westfalen). Nach der Heirat schied Anni als Gesellschafterin des Modehauses aus, an ihre Stelle trat ihr Ehemann, Anni erhielt Prokura.

Aus der Ehe ging die **Tochter Lieselotte Stern**, geboren am 9. September 1914 in Wilhelmshaven, hervor (Geburtsurkunde Standesamt Wilhelmshaven, Nr. 290/1914).



Abb.: „Deutscher Reichsanzeiger“, 20. Juli 1909.



Abb.: „Deutscher Reichsanzeiger“, 26. August 1911.



Abb.: „Berliner Tageblatt“, 9. August 1911.



Abb.: „Norddeutsches Volksblatt“,  
Wilhelmshaven, 7. Mai 1915.

Ihr Ehemann erhielt im August 1918 das Bürgerrecht verliehen (siehe „Wilhelmshavener Tageblatt“, 15.8.1918). Ein Konkursverfahren des Modehauses wurde im März 1927 eröffnet.

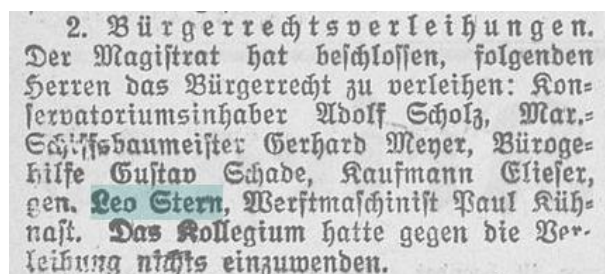


Abb.: „Wilhelmshavener Tageblatt“,  
15. August 1918.



Abb.: „Nachrichten für Stadt und Land“,  
Oldenburg, 7. April 1921.

Biografie Jenny Janover, geborene Leffmann, und Familie



Abb.: „Der Gemeinnützte“, Varel, 11. Februar 1924.



Abb.: „Republik“, Wilhelmshaven, 29. Juli 1926.

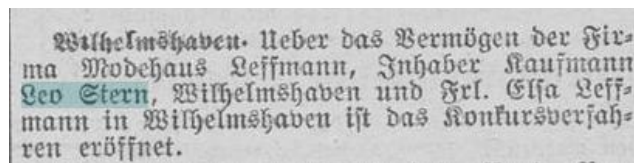


Abb.: „Jeverisches Wochenblatt“, 29. März 1927.



Abb.: Postkarte Marktstraße in Wilhelmshaven, rechts das Modehaus Leffmann. Stadtarchiv Wilhelmshaven.

## Biografie Jenny Janover, geborene Leffmann, und Familie

### Anni Stern, geborene Leffmann, verstarb am 29. November 1933 in Wilhelmshaven

(Sterbeurkunde Standesamt Wilhelmshaven, Nr. 463/1933).

Sie ist wie ihre Eltern auf dem Friedhof der Synagogengemeinde Wilhelmshaven im friesländischen Heidmühle/Schortens beigesetzt.

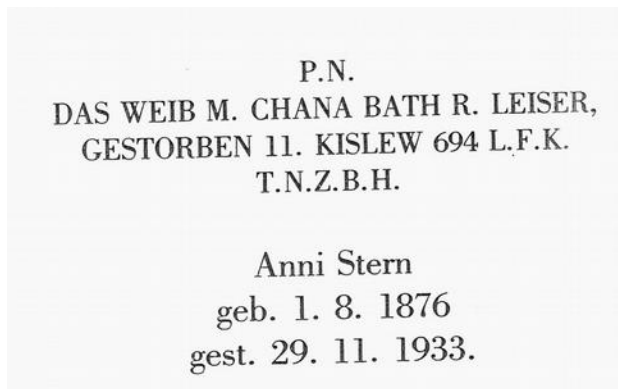


Abb.: Grabstein für Anni Stern, geborene Leffmann, auf dem Jüdischen Friedhof in Heidmühle/Schortens.

Übersetzung der Inschrift.

Entnommen aus TÖLLNER, S. 202.

Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945 Bundesarchiv	
Stern, Elieser Eliser	
geboren am 25. Mai 1877 in Borgholz/Warburg/Westfalen	
wohnhaft in Wilhelmshaven	
DEPORTATION	ab Hamburg 18. November 1941, Minsk, Ghetto
TODESDATUM	28. Juli 1942
TODESORT	Minsk, Ghetto

Abb.: Eintrag im Bundesarchiv Gedenkbuch für Elieser (Leo) Stern.

Ihr Ehemann Leo (Elieser) Stern, nach „Arisierung“ des Modehauses zuletzt als „Vertreter“ tätig, war laut Adressbuch Wilhelmshaven 1935/36 und bei der Volkszählung im Mai 1939 wohnhaft in Wilhelmshaven, Marktstraße 38. Im Frühjahr 1940 musste er im Zuge der Vertreibungsaktion der Staatspolizei Wilhelmshaven (Zuständigkeitsbereich Oldenburg/ Ostfriesland) aus Wilhelmshaven nach Bremen umziehen und war dort 1941 zuletzt wohnhaft in der Wiesenstraße 2.

Die Gestapo deportierte ihn am 18. November 1941 von Bremen über Hamburg ins

weissrussische Getto Minsk. Er wurde später mit dem Datum 28. Juli 1942 für tot erklärt.

Zur Tochter Lieselotte Stern ist bekannt, dass sie im Adressbuch Wilhelmshaven 1935/36 als „Lehrmädchen“ in der Marktstraße 38 verzeichnet ist, ebenso unter gleicher Anschrift wie ihr verwitweter Vater auch noch bei der Volkszählung am 17. Mai 1939.

Sie konnte dann rechtzeitig in die USA emigrieren, weitere Daten sind bisher nicht bekannt.

**7.3. Elsa Johanne Leffmann,  
geboren am 23. Oktober 1879 in Varel,  
gestorben am 8. Dezember 1940 in Hamburg**

Elsa Leffmann blieb zeitlebens ledig. Sie war ab 1909 in Wilhelmshaven Gesellschafterin des Modehauses Leffmann in Wilhelmshaven, zunächst gemeinsam mit ihrer Schwester Anni und nach deren Heirat mit ihrem Schwager Leo Stern (siehe Lebensweg der Schwester Anni). Am 28. Februar 1928 eröffnete sie unter eigenem Namen ein Strumpfhaus in der Marktstraße 16.

**Strümpfe**  
wie sie die Mode verlangt

Auch die besten Erzeugnisse  
hervorragend preiswürdig!

**NEU-  
ERÖFFNUNG**

Dienstag, den 28. Februar,  
10 Uhr morgens

Ich bringe in größter Auswahl  
**moderne Strümpfe**  
für Dame, Herr und Kind,  
sowie  
**Prinzessröcke,  
Schlüpfer usw.**

Der Anschluß an einen großen  
Einkaufs-Konzern und ganz  
geringe Spesen ermöglichen  
**allerniedrigste Preise!!!**

Zum Besuche ladet höflichst ein  
**STRUMPFHAUS  
ELSA LEFFMANN**  
MARKTSTRASSE 16

Abb.: „Republik“, Rüstringen, 27. Februar 1928.

**Die feine Art -  
die gute Qualität**

geben d. Ausschlag bei der Wahl des Strumpfes  
Sie finden bei mir die besten  
neuen Erzeugnisse zu niedrigsten Preisen.

*Der beste Trumpt —  
Ein „Katag“-Strumpf!*

Alleinverkauf für Wilhelmshaven-Rüstringen  
**Strumpfhaus  
Elsa Leffmann**  
Marktstraße 16

Abb.: „Republik“, Rüstringen, 6. Oktober 1928.

**Werbe-Tage!**  
Das unglaublich billige  
**Strumpf-Angebot**  
führt Tausende herbei!  
Einige Beispiele:

Damen-Strümpfe reine Wolle mit Seide plattiert mit winzigen Fehlern . . . . .	2.45	Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako, extra schwere Qualität . . . . .	1.45
Damen-Strümpfe reine Wolle, prima Qualität . . . . .	2.85	Damen-Strümpfe elegante prima Waschseide, gute Qualität . . . . .	2.25
Damen-Strümpfe, Flor mit Seide plattiert, mod. Farben schwarz, rot und blau . . . . .	2.95	Damen-Strümpfe ganz prima Seidenflor, Sohle, Spitze, Hochferse vierfach . . . . .	2.25

**Herrenssocken und Kinderstrümpfe**  
besonders preiswert.  
Prinzessröcke und Schlüpfer gut und preiswert.

**Strumpfhaus  
Elsa Leffmann** Marktstraße 16.

Abb.: „Republik“, Rüstringen, 1. Dezember 1928.

Bei der Volkszählung im Mai 1939 lebte Elsa Leffmann bereits in Hamburg in der Schäferkampsallee 29, war dort Heiminsassin und verstarb am 8. Dezember 1940 im Ausweichquartier des Israelitischen Krankenhauses in der Johnsallee 54 (Sterbeurkunde Standesamt Hamburg, Nr. 568/1940).

Biografie Jenny Janover, geborene Leffmann, und Familie

Nr. 568 C

H a m b u r g, den 9. Dezember 1940

Die Heimsassin Elsa Johanne Sara L e f f m a n n  
-----, ----- mosaisch -----,  
wohnhaft in Hamburg Schäferkampsallee 29 -----,  
ist am 8. Dezember 1940 ----- um 2 Uhr 30 Minuten  
in Hamburg Johnsallee 54 ----- verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 23. Oktober 1879 -----  
in Varel -----  
(Standesamt Varel ----- Nr. 119 -----),  
Vater: Louis Leffmann -----  
-----  
Mutter: Robertine geborene Wallheim -----  
die Eltern verstorben, zuletzt in Wilhelmshaven wohnhaft  
/ Die Verstorbene war nicht verheiratet) -----  
-----  
-----

Eingetragen auf mündliche — schriftliche — Anzeige des Schwagers Saul  
Janover, wohnhaft in Hamburg Jungfrauenthal 37 -----  
Der Anzeigende, mit Kennkarte (Hamburg) Wilhelmshaven A 31  
ausgewiesen, erklärte, von diesem Sterbefall aus eigener  
Wissenschaft unterrichtet zu sein. -----  
//deutlich: die Verstorbene war nicht verheiratet ( ) ungiltig  
Borgelesen, genehmigt und ----- unterschrieben

*Saul Janover*

Der Standesbeamte  
*Frank*

---

Todesursache: Myodegeneratio cordis -----  
-----

Ebeschließung d<sup>e</sup> Verstorbene(n) am ----- in -----  
(Standesamt ----- Nr. -----).

Abb.: Sterbeurkunde Hamburg 1940 für Elsa Leffmann.